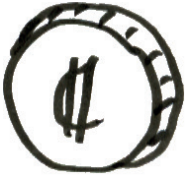
Sebastian Lang

Of

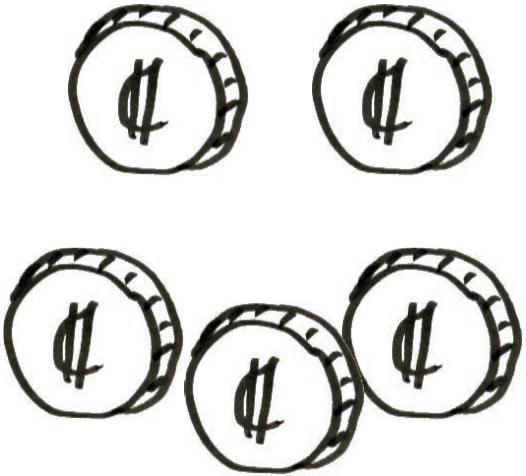
. . . . Cash

Cash



Die Volkswirtschaft eines Landes oder einer Gruppe von Ländern besteht aus einer Vielzahl von Wirtschaftseinheiten, d.h. von einzelnen Personen, privaten Haushalten und Unternehmen (Firmen), die Entscheidungskompetenz für wirtschaftliches Handeln haben; hinzu kommt noch der „Staat“ mit seinem wirtschaftlichen Handeln. Es hängt von der Wirtschaftsordnung der Volkswirtschaft ab, wie umfangreich die Entscheidungsspielräume der Wirtschaftseinheiten sind. Im unmenschlichen Extremfall der Ordnung der totalen Zentralverwaltungswirtschaft ist den privaten Wirtschaftseinheiten jede Entscheidungskompetenz genommen. In der Ordnung einer Marktwirtschaft haben die privaten Wirtschaftseinheiten grundsätzlich Entscheidungsfreiheit; sie sind allerdings eingeschränkt durch die Normen des Rechts, der Moral und auch der Tradition.

Schumann, Meyer, Ströbele, *Grundzüge der mikroökonomischen Theorie*, S.1



I don‘t need any more money, I‘m not greedy. As long as I‘ve got my health, and my millions of dollars and my gold house and my rocket car, I don‘t need anything else.

The Simpsons, *The Day the Violence Died*

1. Ist ein Kunstwerk wertvoller, wenn es in einer Gallerie aus purem Gold ausgestellt wird?

2. Sind alle Steuern sinnvoll? Machen SteuerberaterInnen Kunst?

3. Gibt es Kunstfiguren in der Wirtschaft?

4. Welche Farben steigern den Wert eines Kunstwerkes?

5. Wie muss ein Kunstwerk aussehen, damit es niemand kaufen möchte?

6. Angenommen das sich am meisten verkaufende Format für Malerei wäre das Quadrat: Würdest du lieber ein sehr großes Quadrat bemalen oder viele sehr kleine Quadrate?

7. Wie kann ein Kunstwerk vorgeben, wertig zu sein? Wie kann etwas vorgeben, ein Kunstwerk zu sein?

8. Gibt es Ökonomische Kunst? Ist ein Börsencrash Ökonomische Kunst?

9. Wie beeinflusst der Preis eines Kunstwerkes das Ästhetische Urteil?
Sind unverkäufliche Kunstwerke unästhetisch?

10. Was ist besser: Kunst über die niemand redet, aber alle anschauen, oder Kunst die alle anschauen, aber über die niemand redet?

11. Ab welchem Preis eines Kunstwerkes ändert sich auch dessen Rezeption? Zählt der Preis zur Künstlerischen Arbeit?

12. Warum beurteilen wir den Preis eines Kunstwerkes? Wäre ein hoher Preis für ein Kunstwerk verständlicher, wenn es eine Funktion hätte, z.B. einen Flaschenöffner?

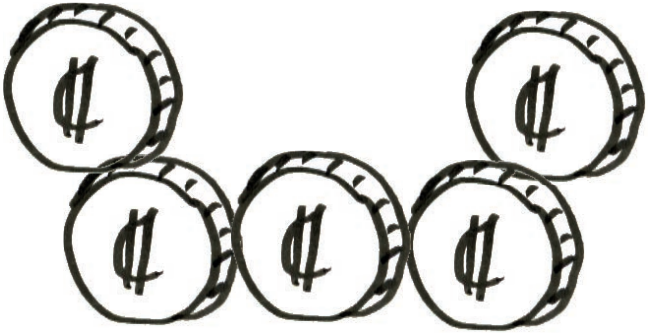
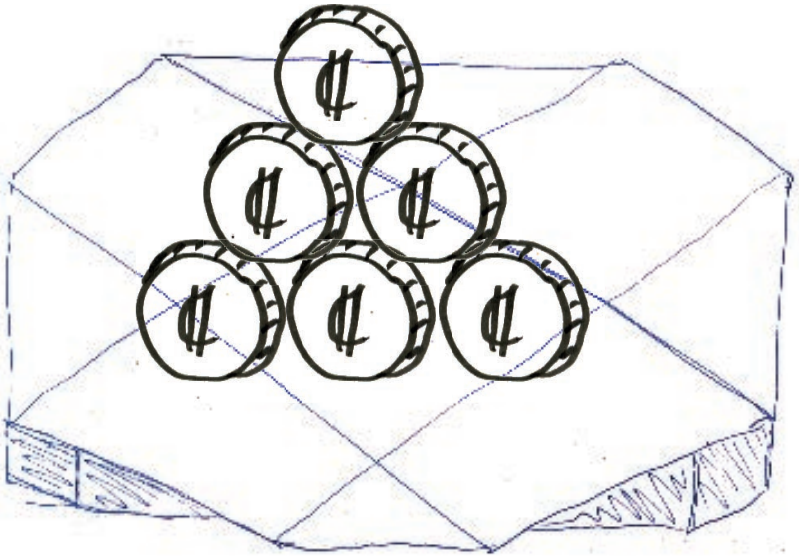
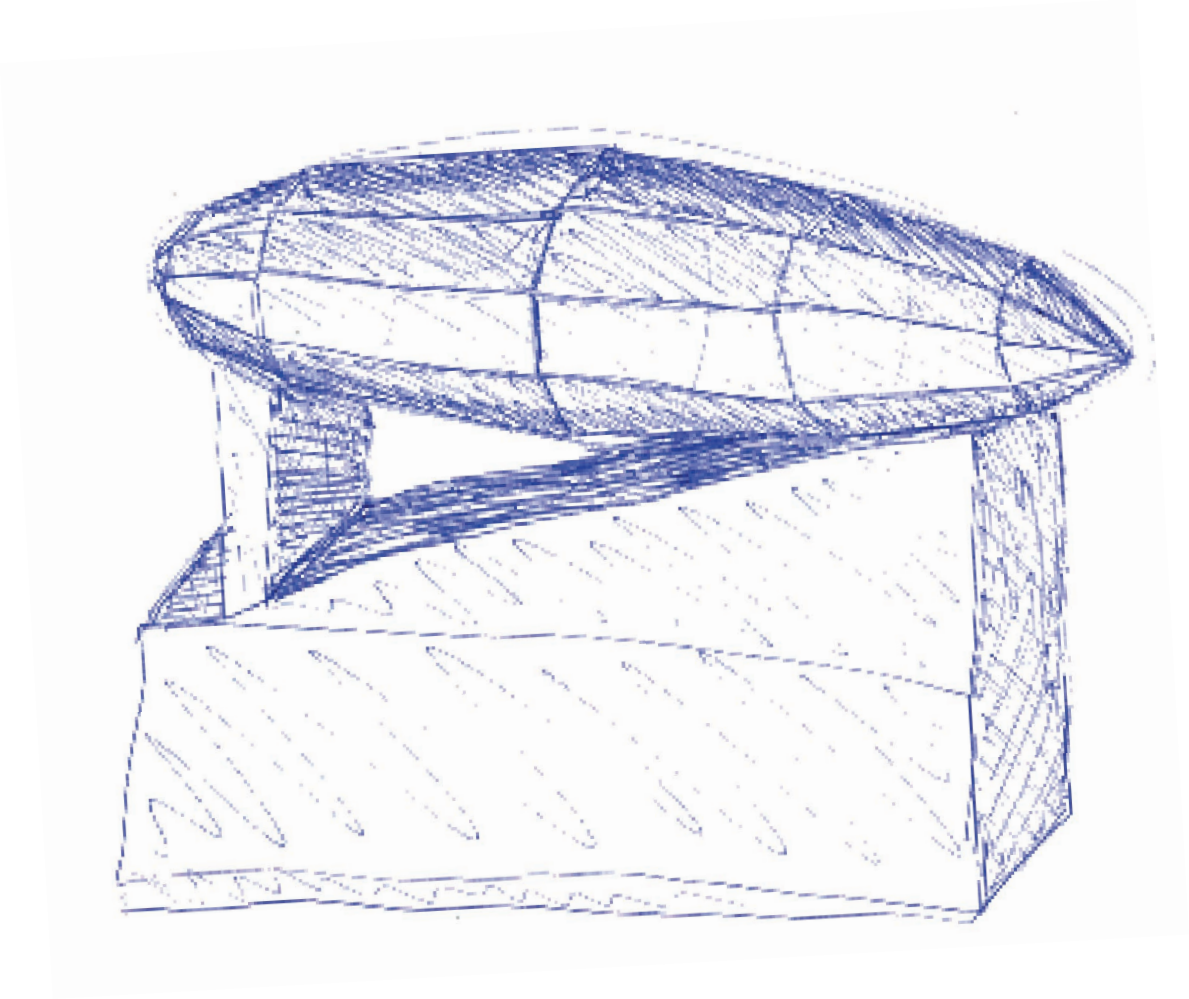


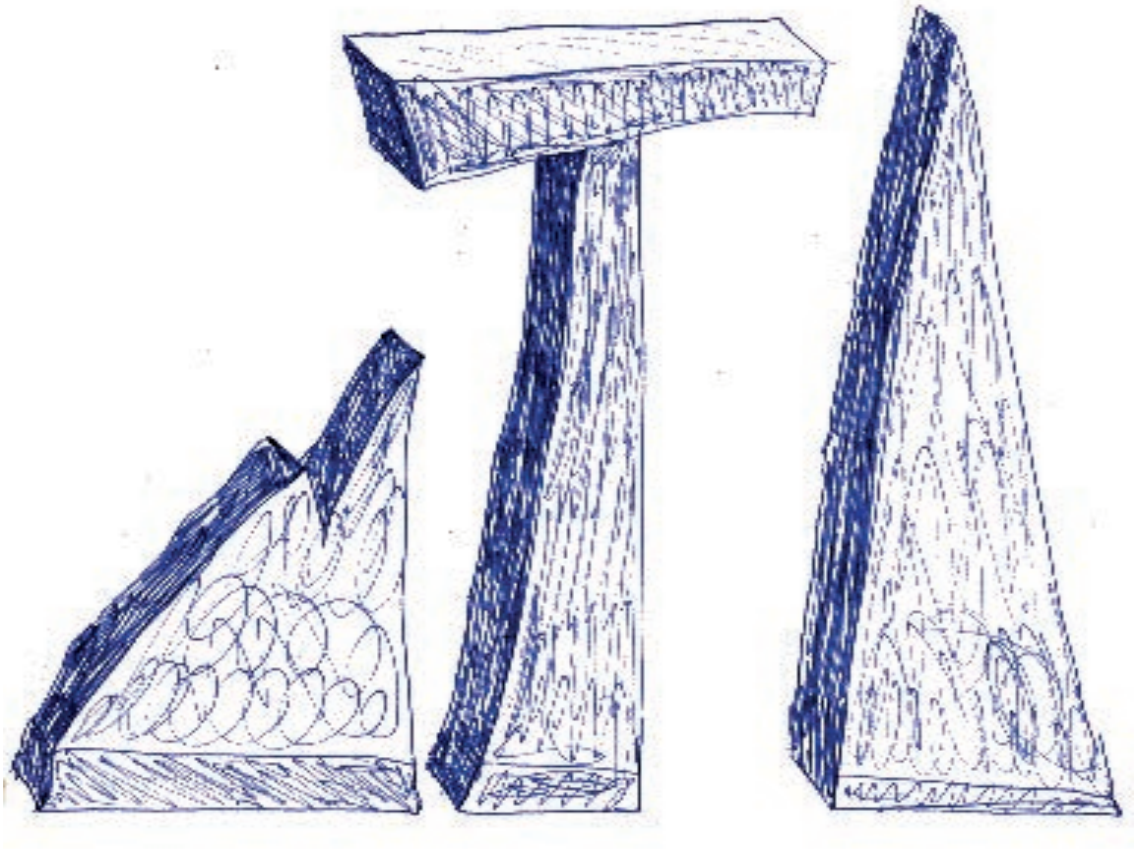
Table of Content

Zeppelin University 6
Progression / Stagnation / Regression. . .7
Swiss Frank Credit. 8
Stop Loss Order. 9
Hedgefond 10
Sunk Costs. 11
Descending Triangle 12
Cash Flow 13
Fixed-Income Security 14
Priority Client 15
Stock Trading. 16
Supply and Demand 17
Corporate Design 18
Commercial Success. 19
Stock Research 20
St. Galler Management-Model 21
Net Current Assets / Cash Surplus 22
Pillar of Economy 23
Fiscal Policy 24
Line Chart 25
Debt to GDP Ratio 26
Key Commodity 27
Price Stability 28
Real Capital 29
LLC 30
Neo-Austrians. 31
Euro Trader 32
Stock Market 33
Candlestick Chart. 34
Chicago Boys 35
Tax Assessment Period 36
Free Market Regulations 37

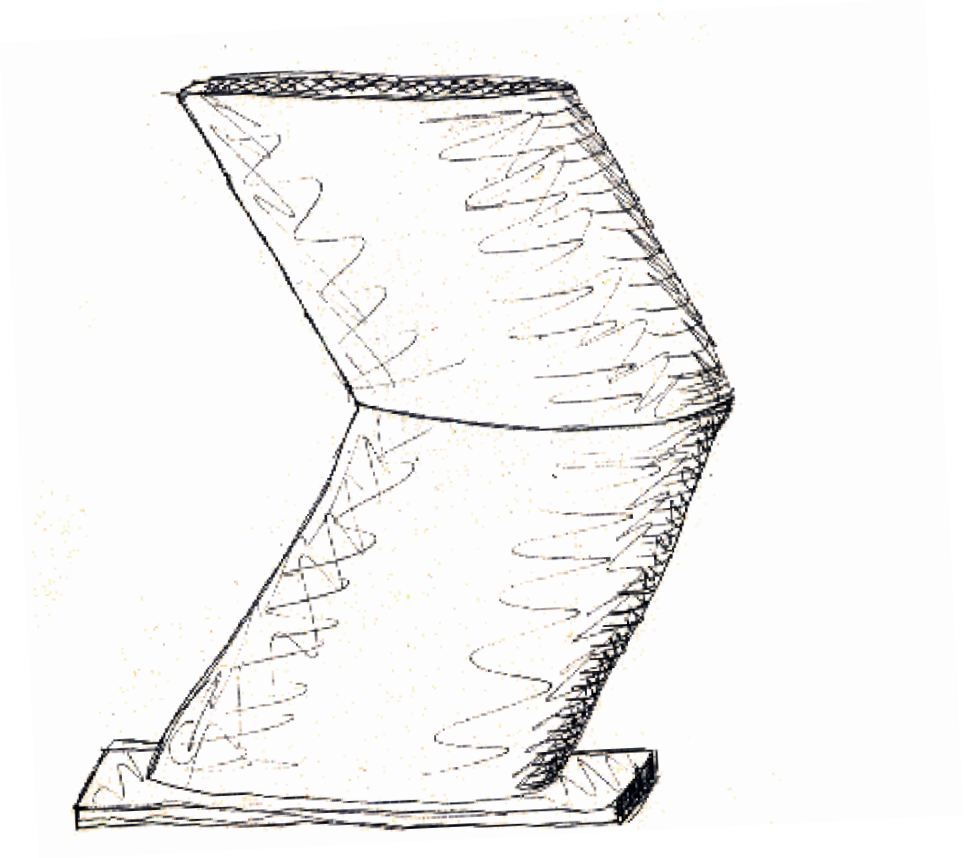




Progression / Stagnation / Regression

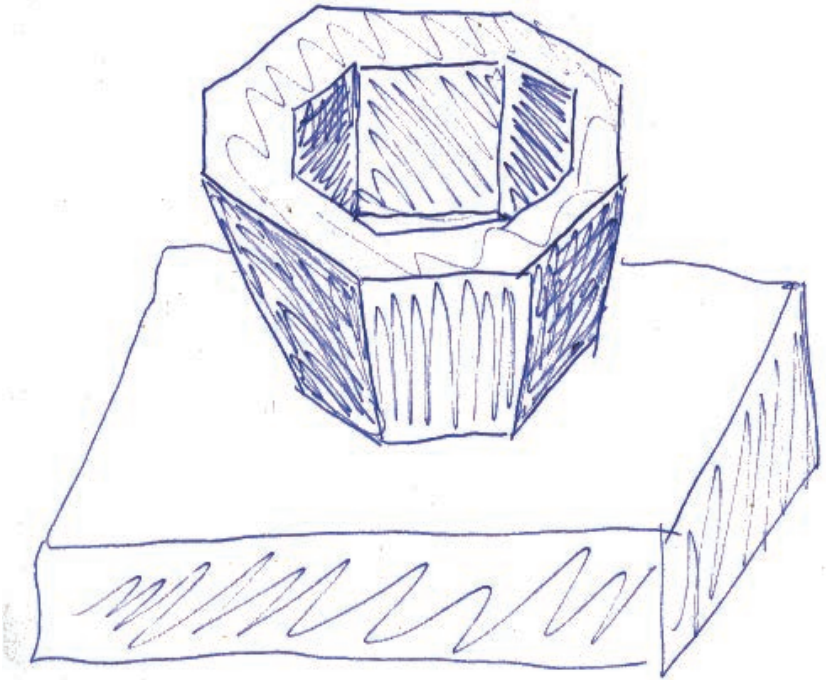


Swiss Frank Credit

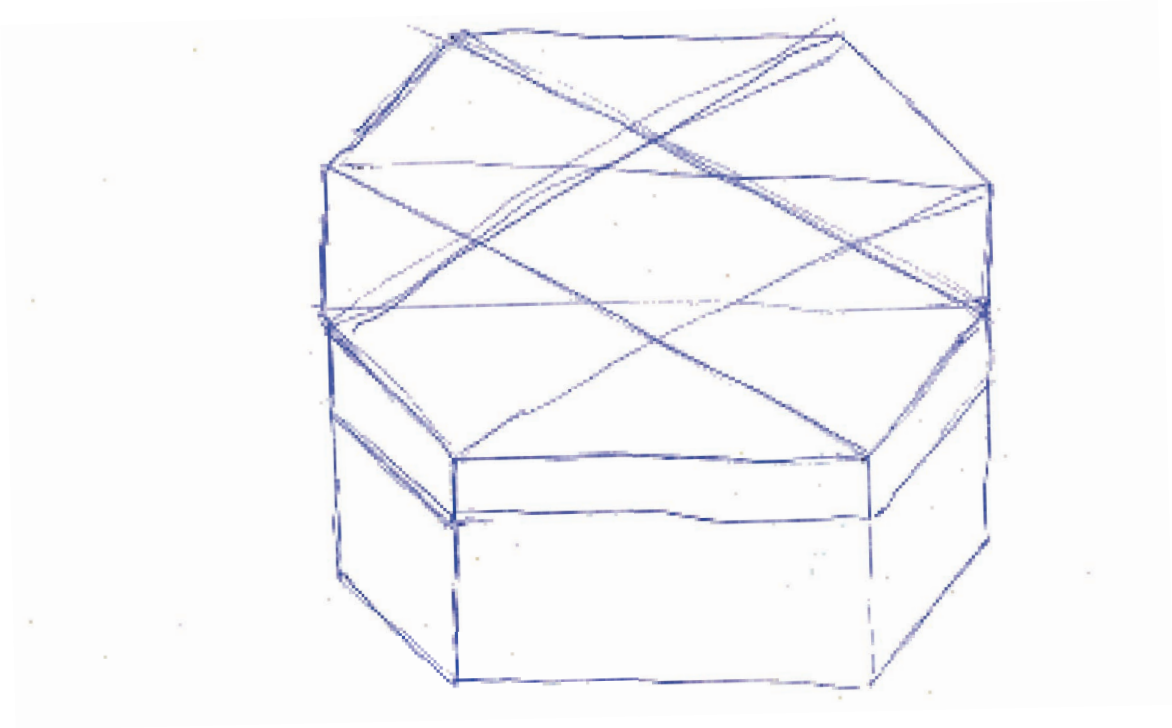


11

Stop Loss Order

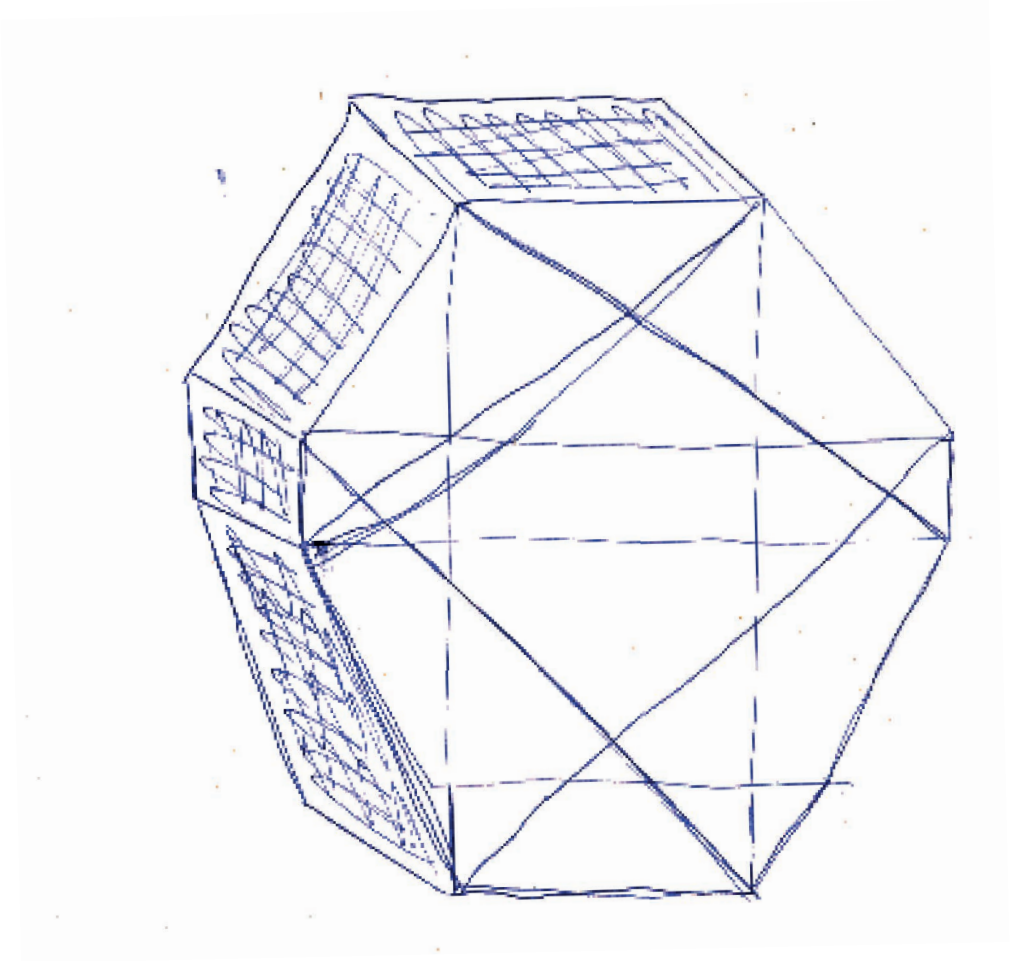


Hedgefond

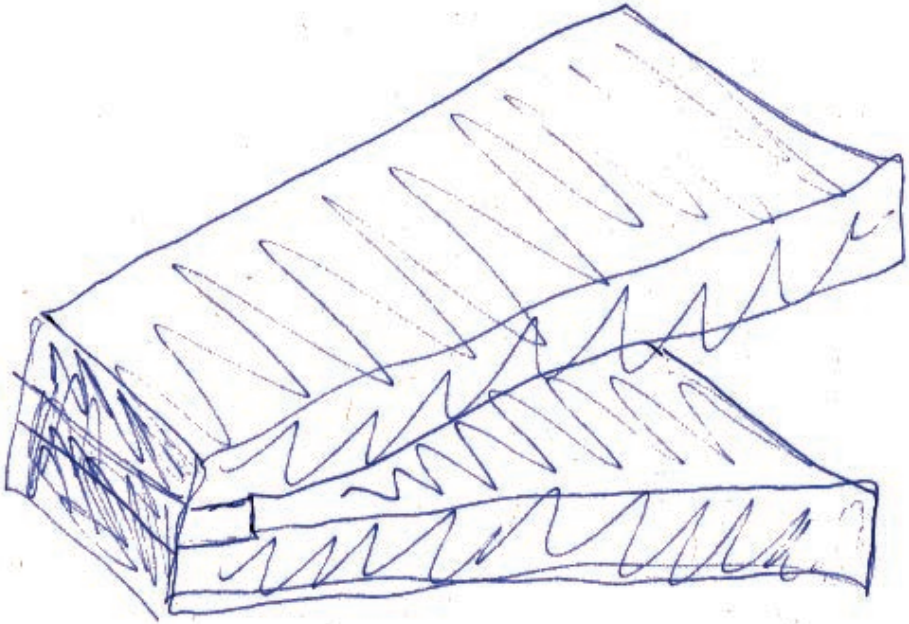


13

Sunk Costs

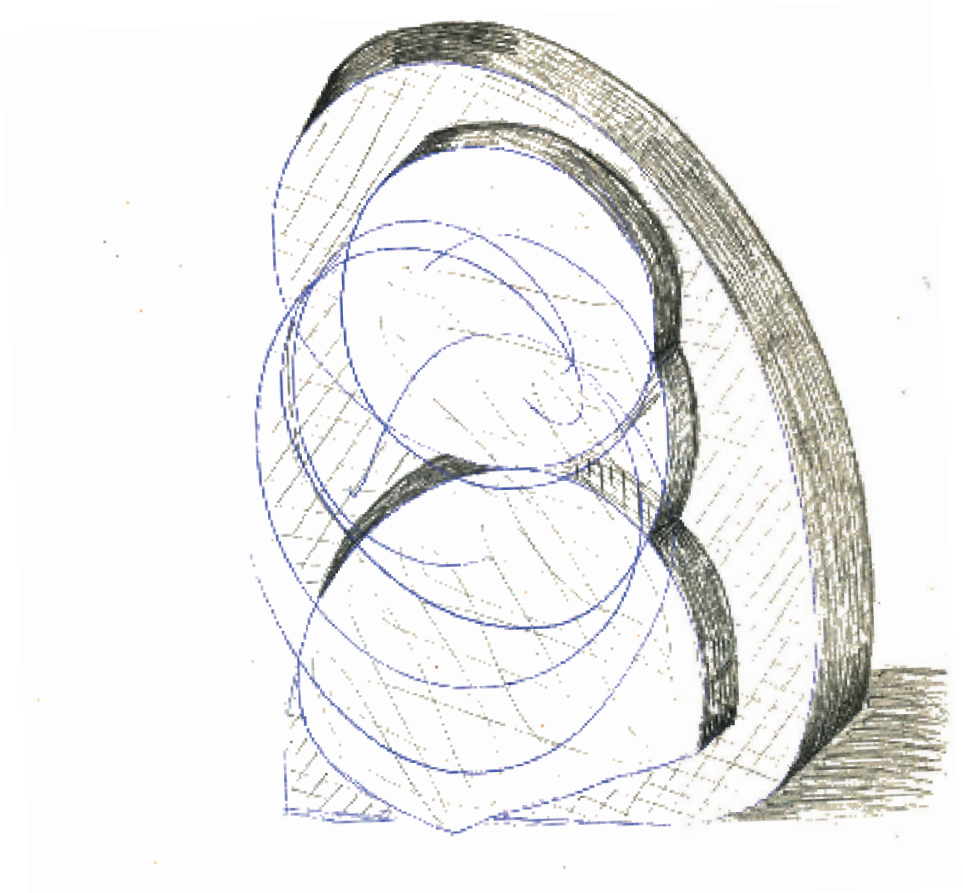


Descending Triangle

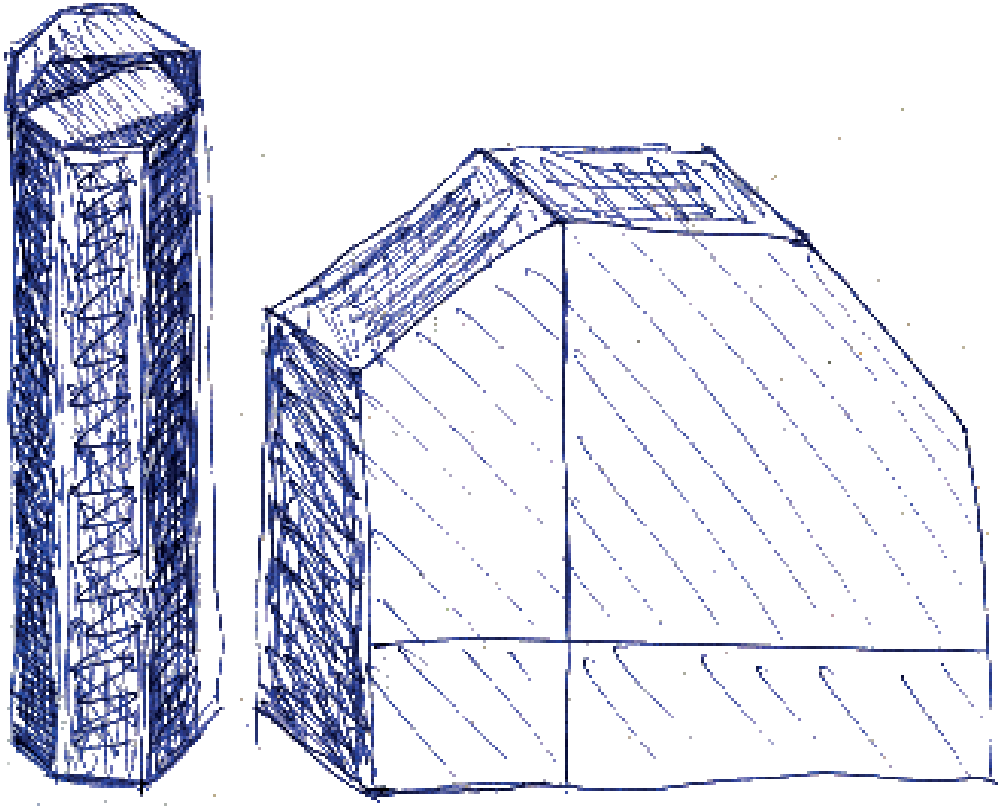


15

Cash Flow

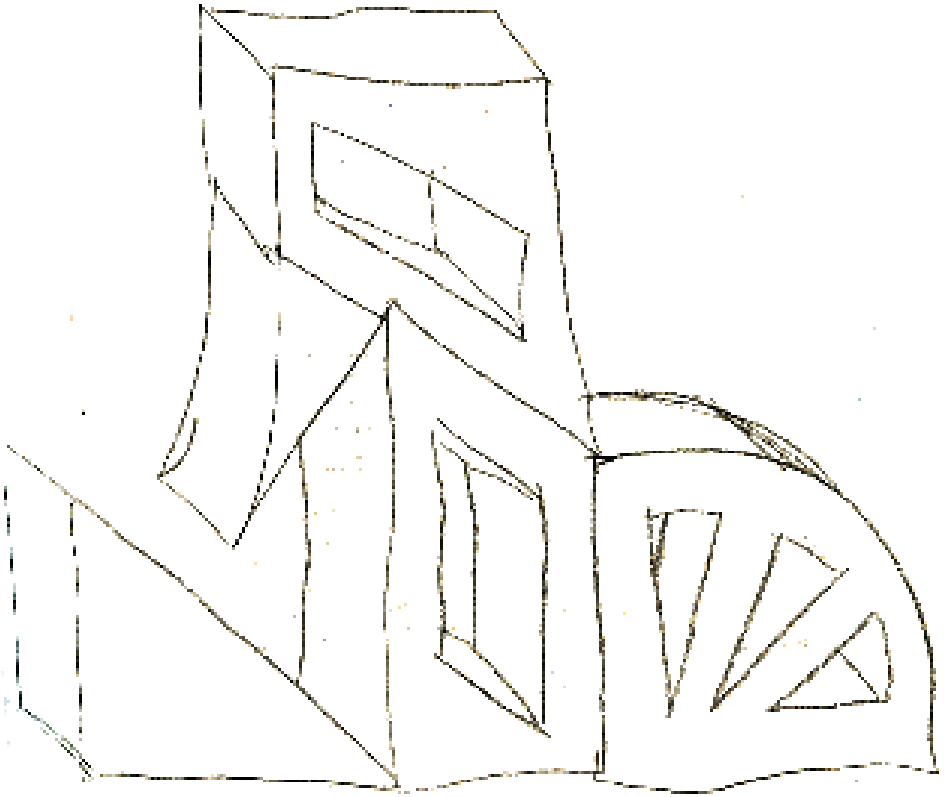


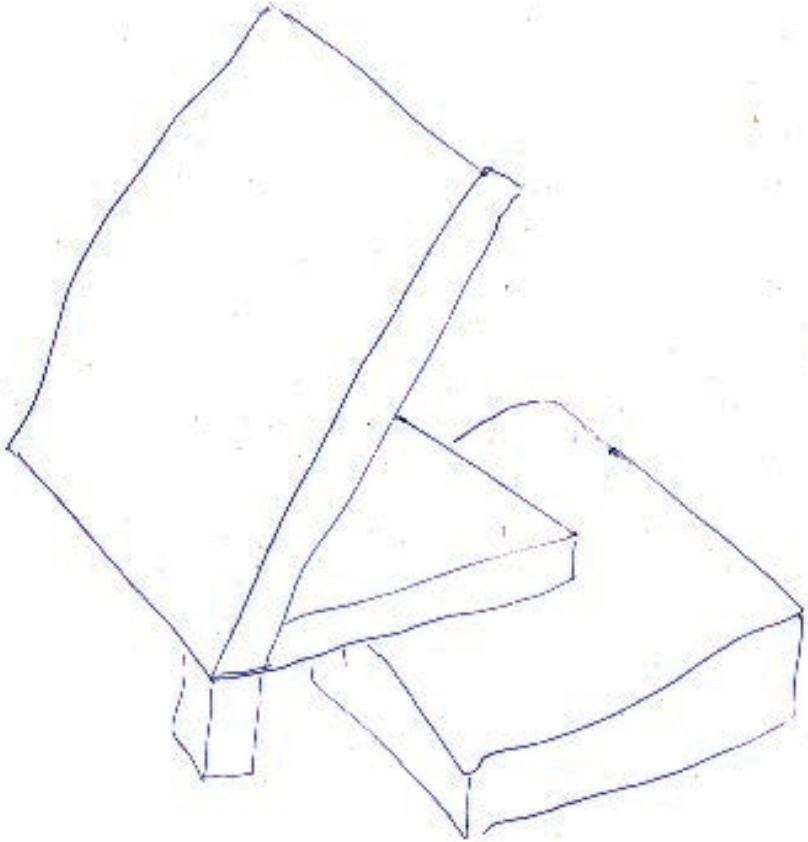
Fixed-Income Security



17

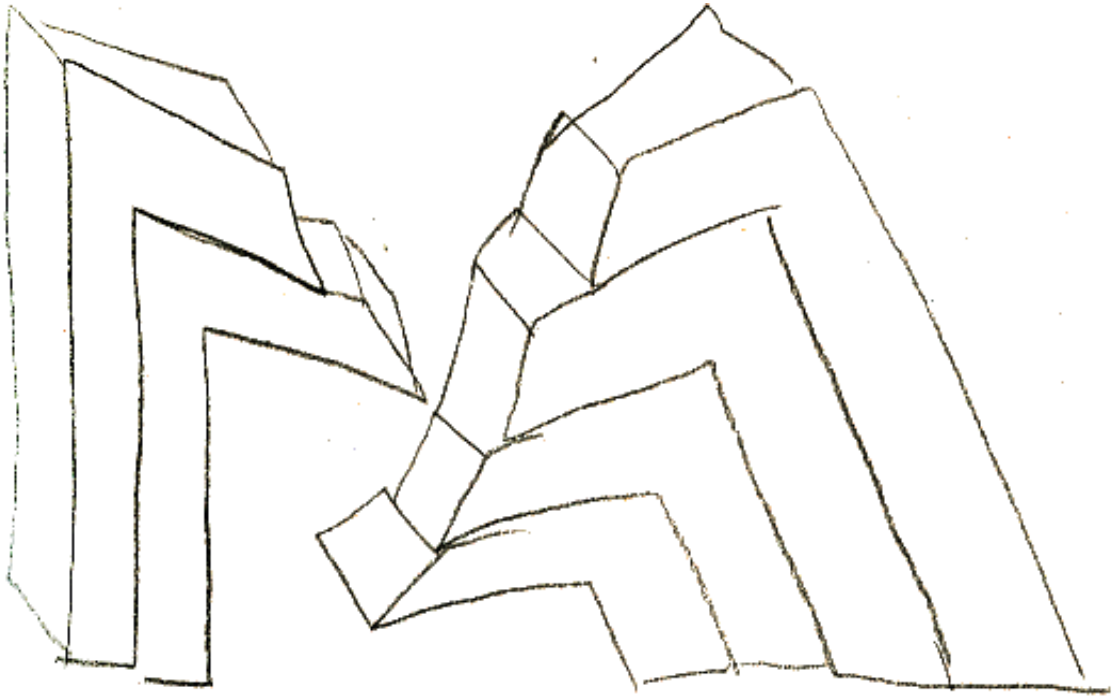
Priority Client



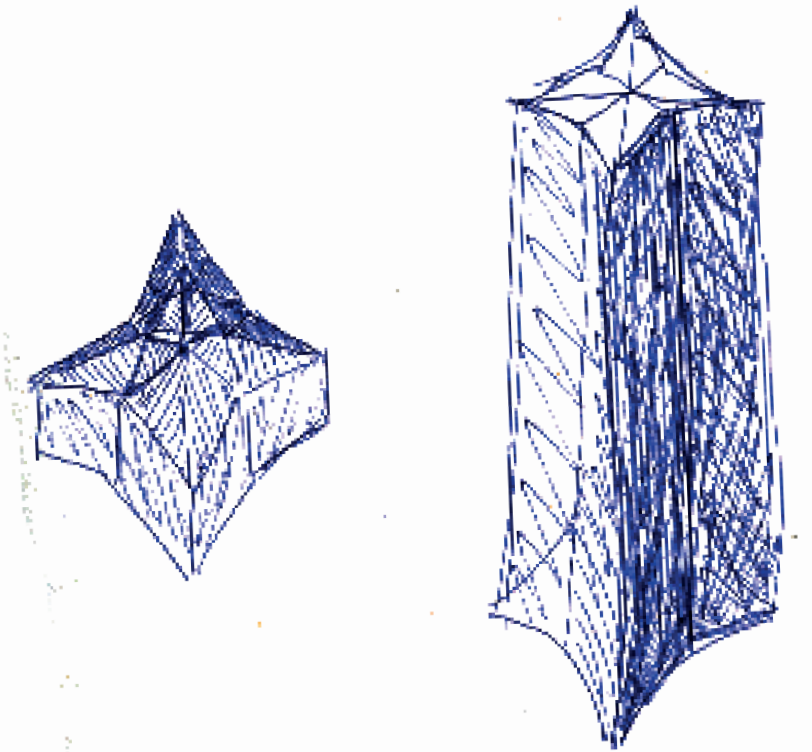


19

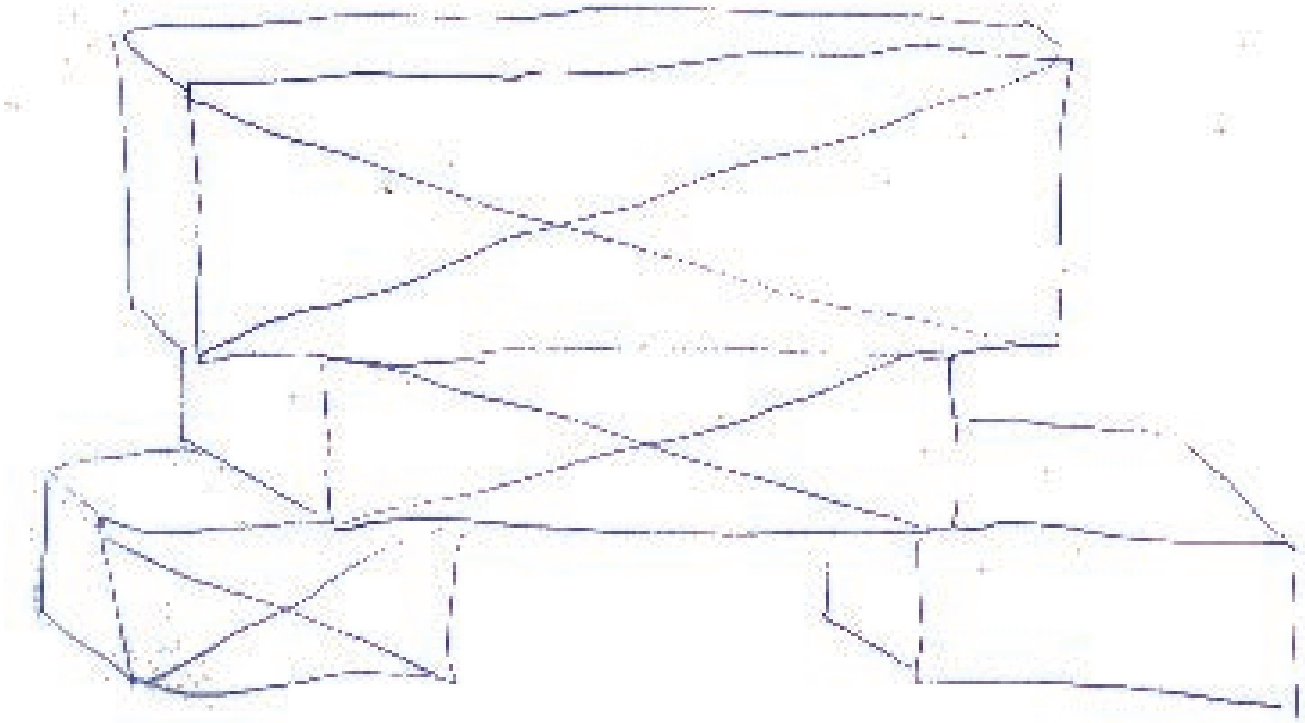
Supply and Demand



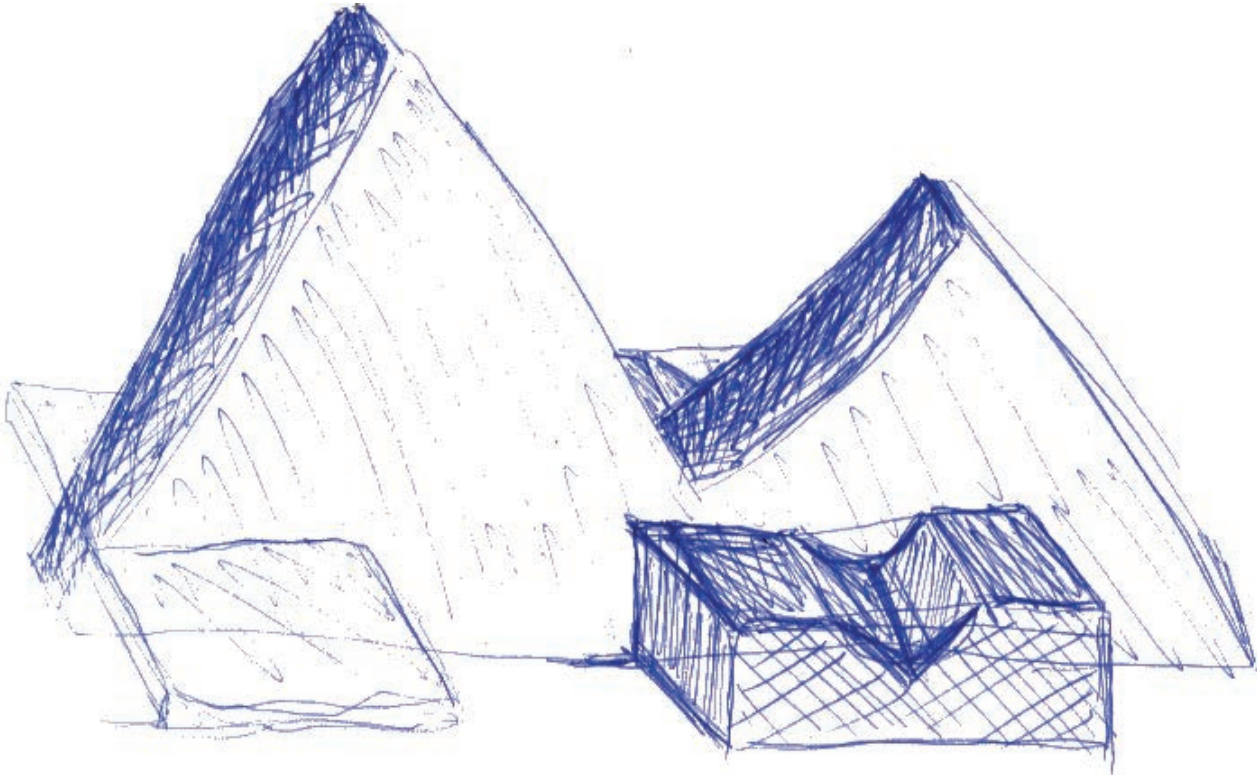
Corporate Design



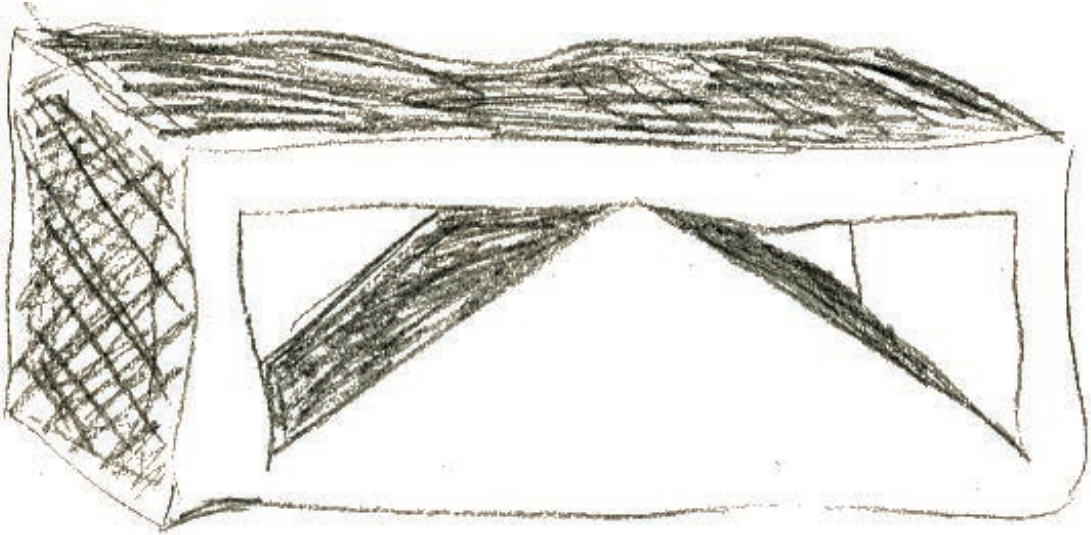
Commercial Success



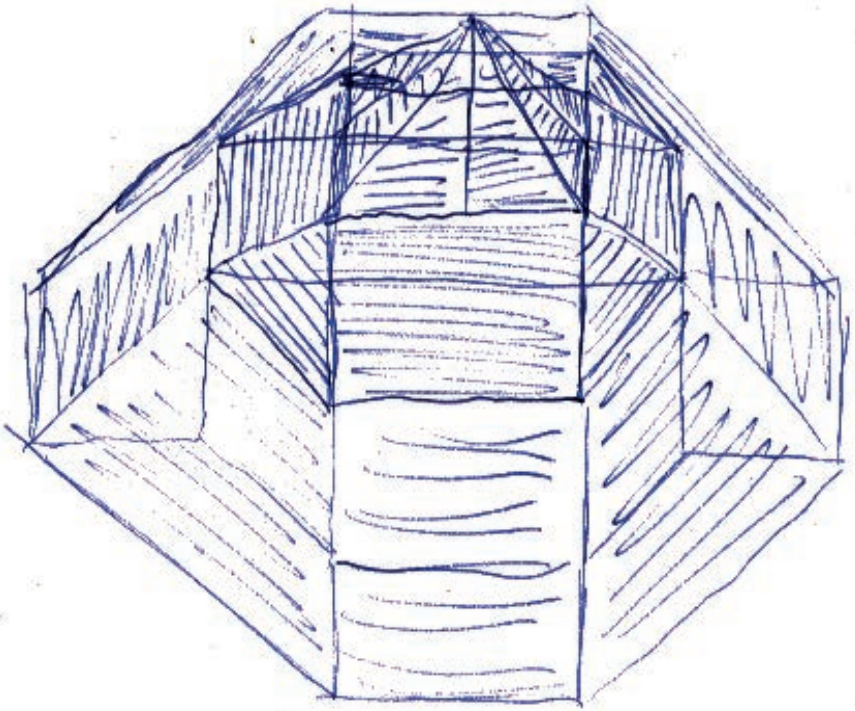
Stock Research



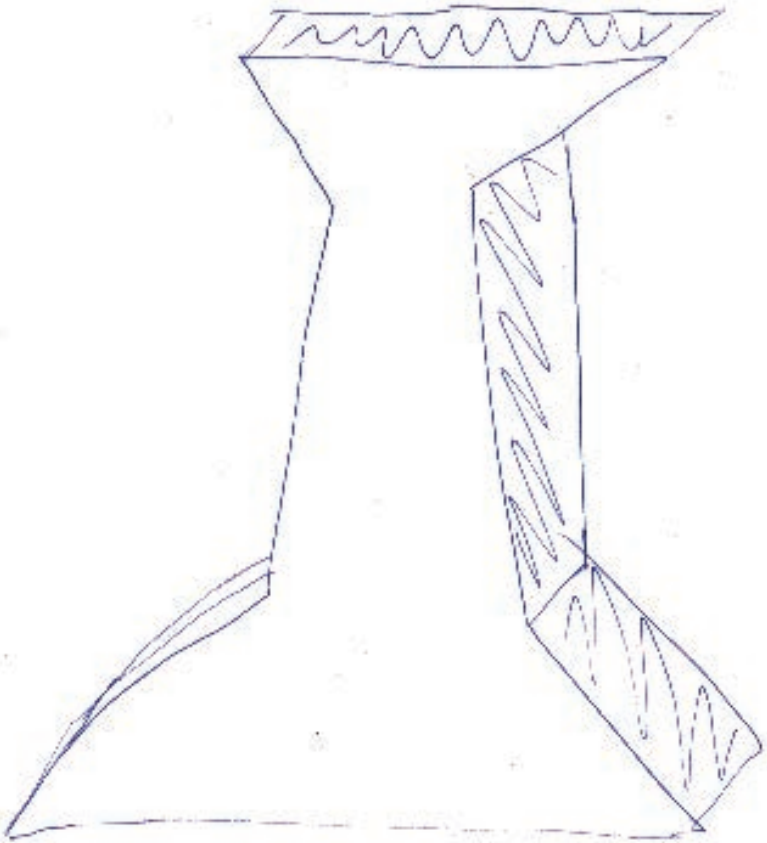
St. Galler Management-Model



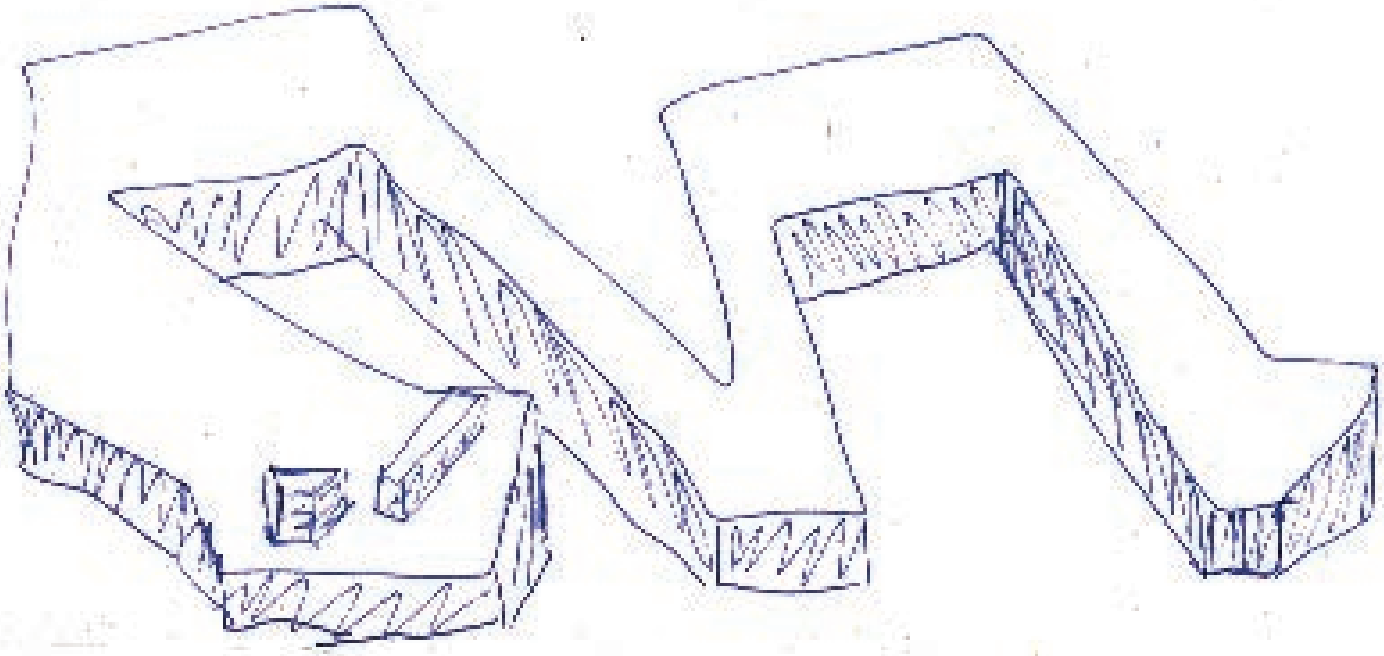
Net Current Assets / Cash Surplus



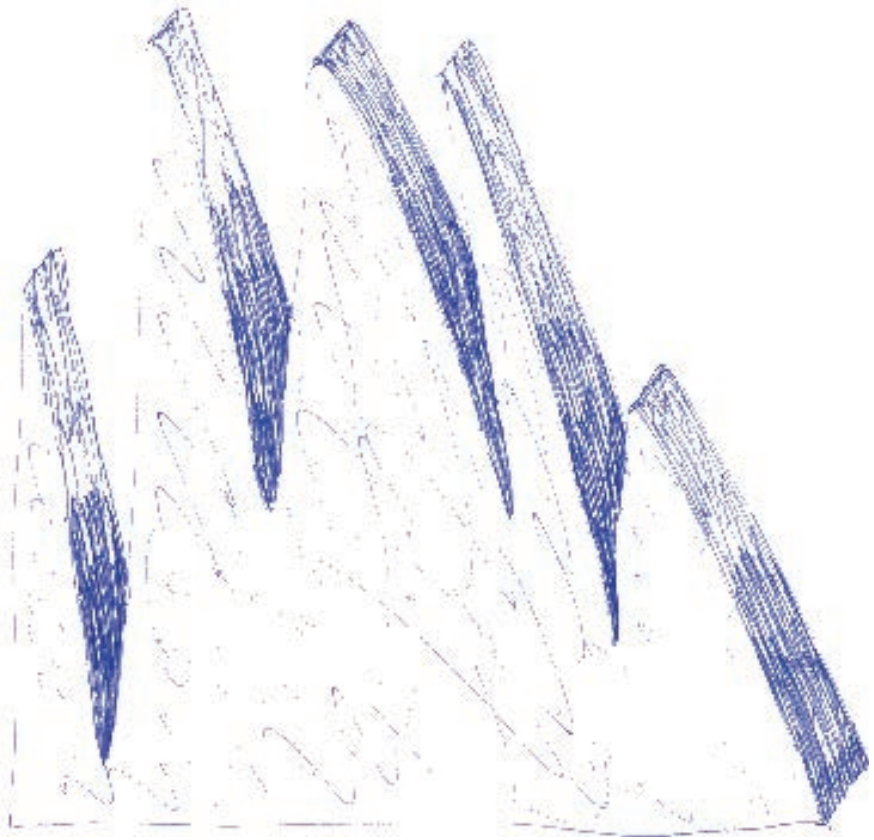
Pillar of Economy



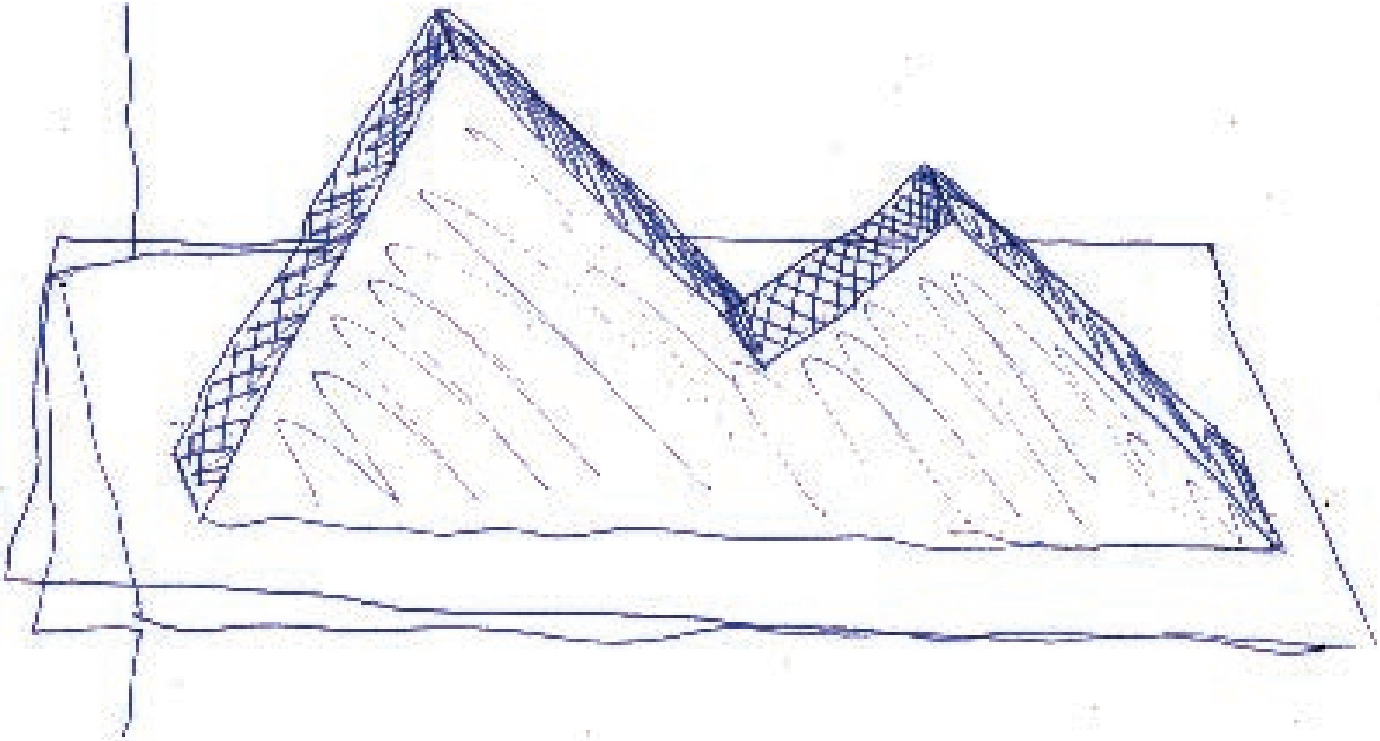
Fiscal Policy



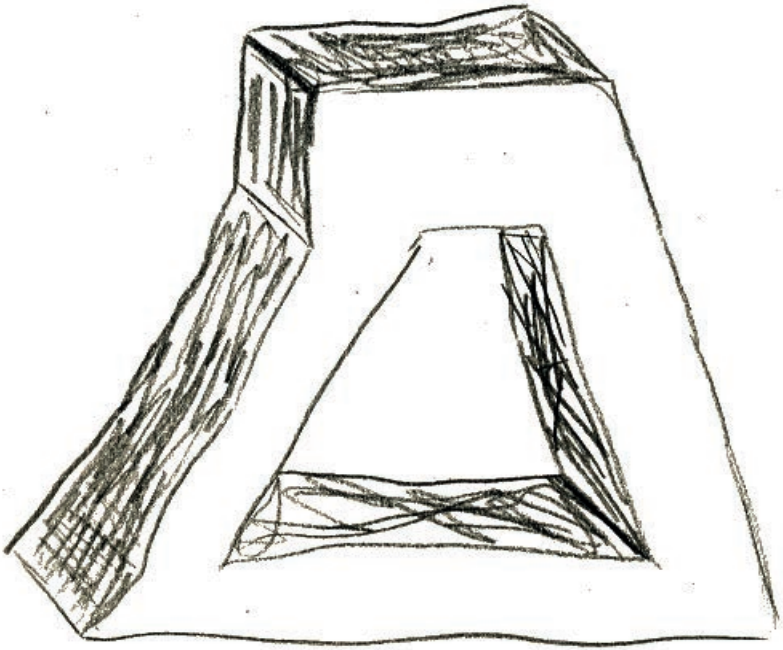
Line Chart



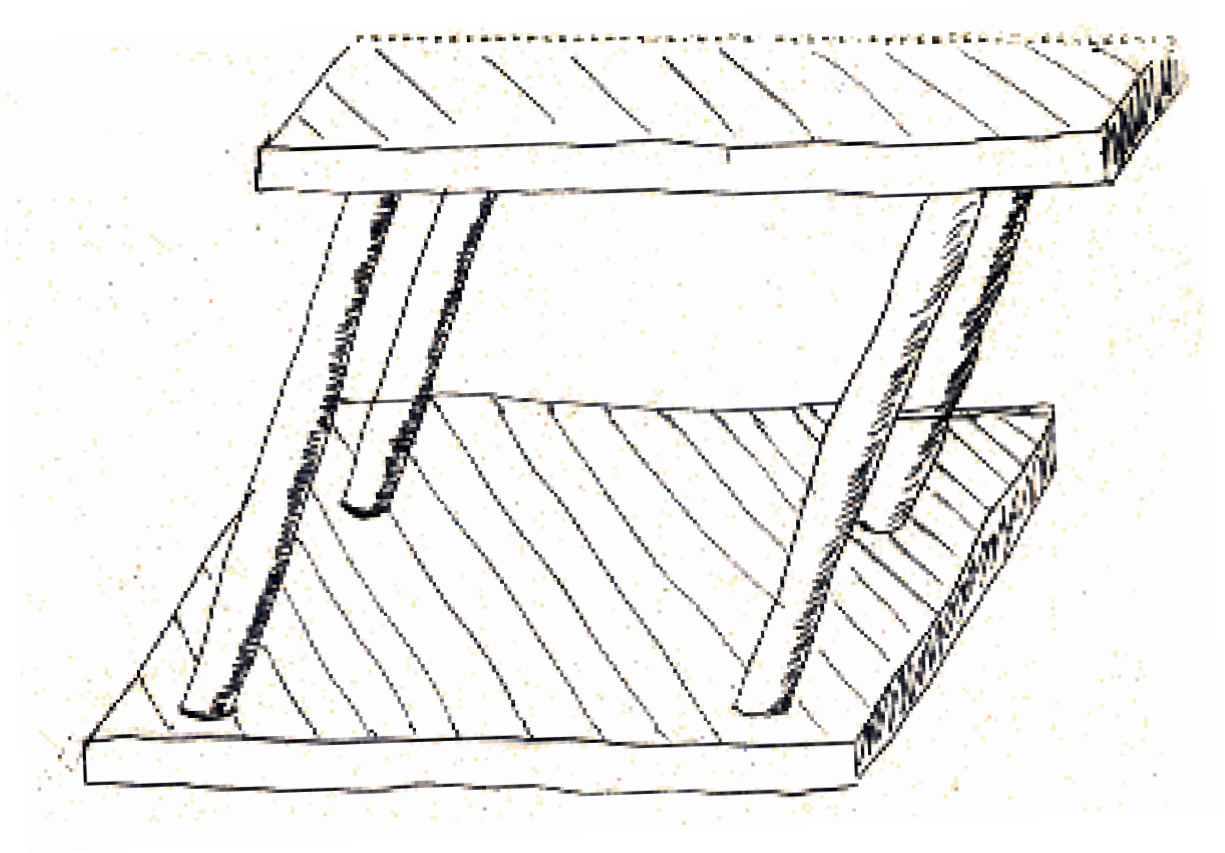
Debt to GDP Ratio



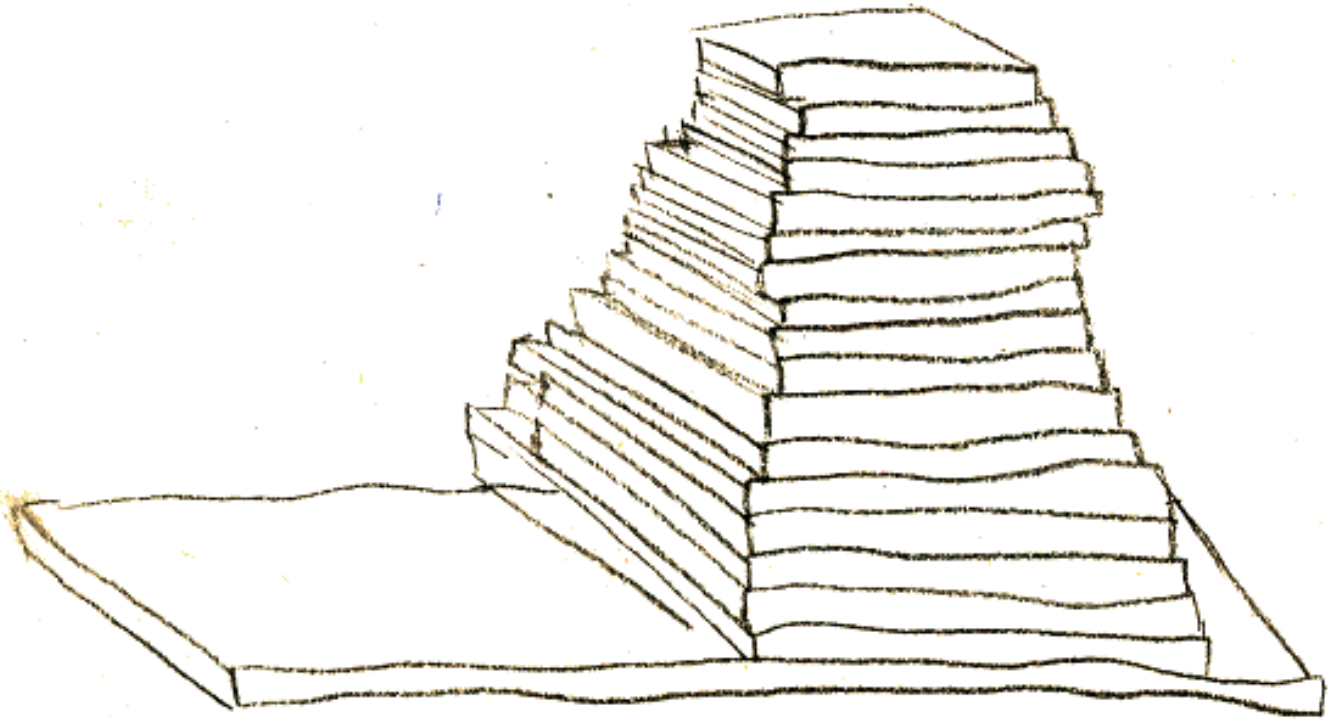
Key Commodity



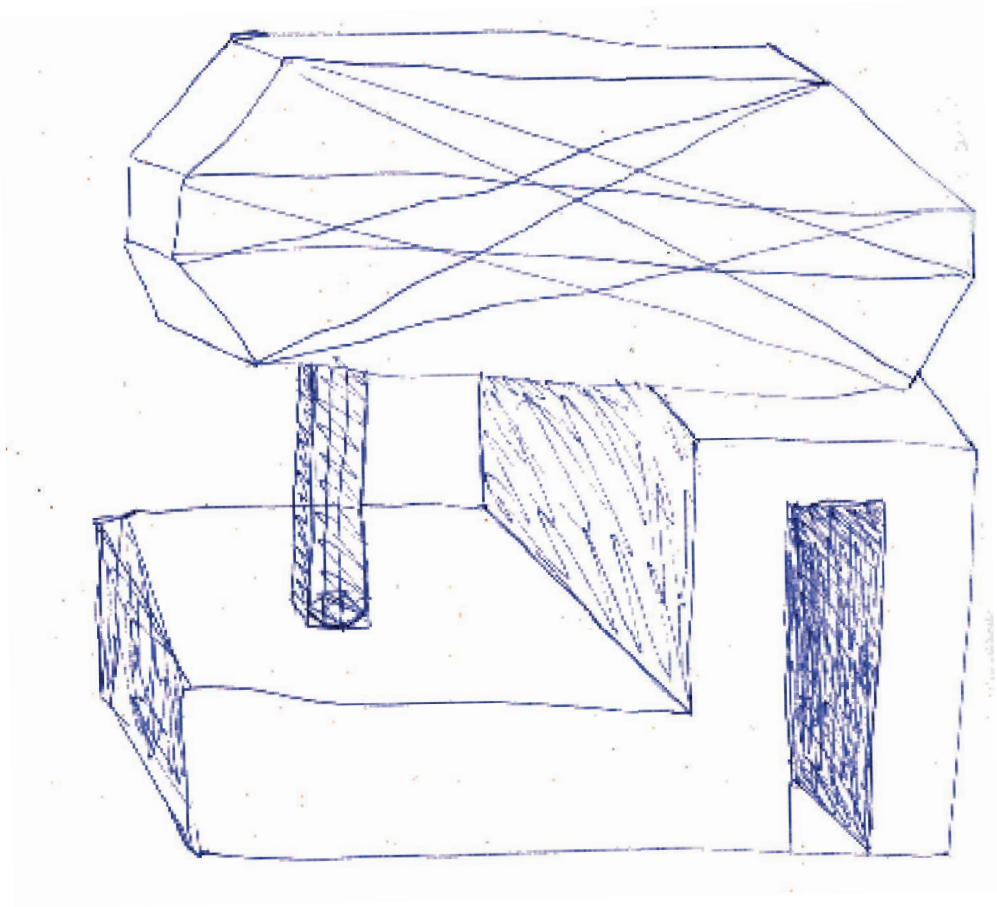
Price Stability



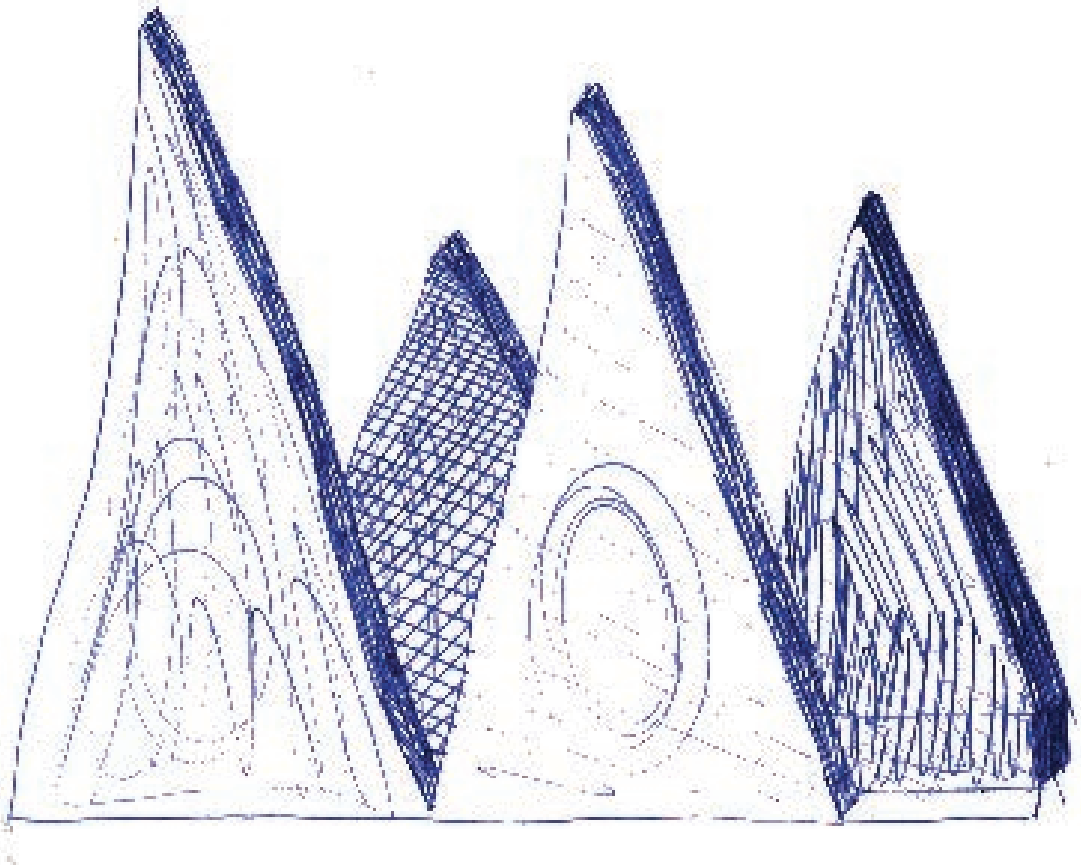
Real Capital



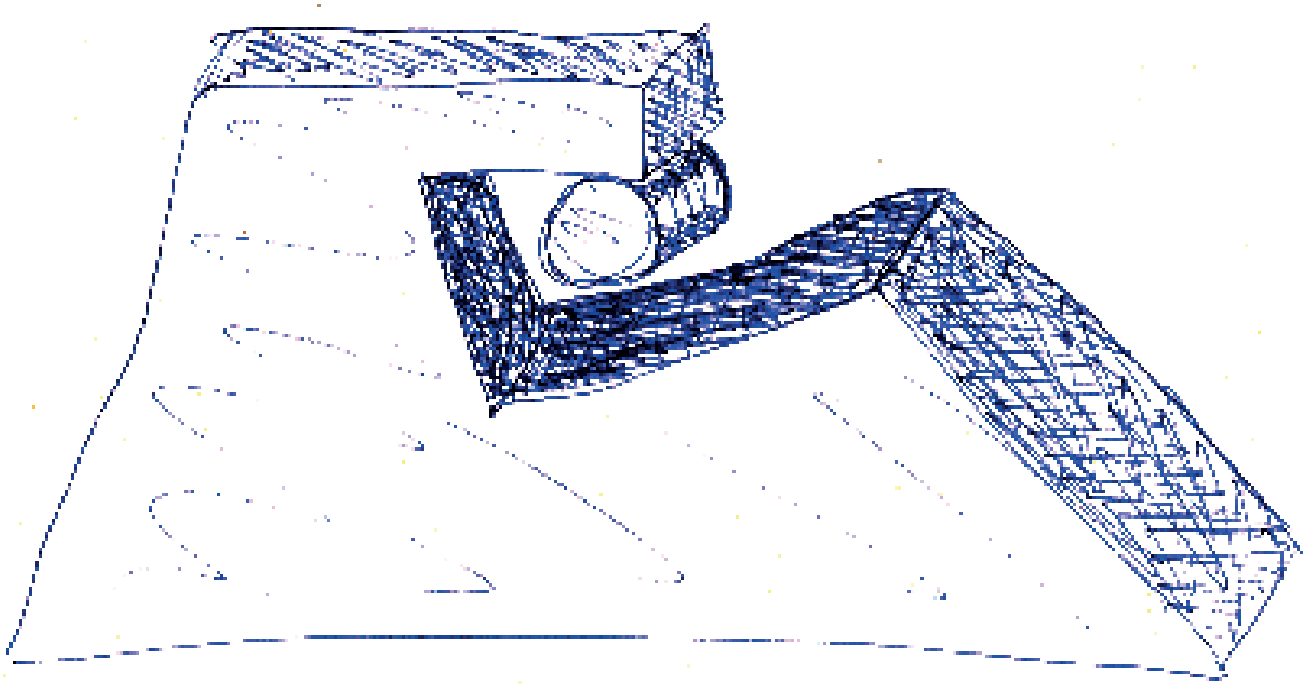
LLC



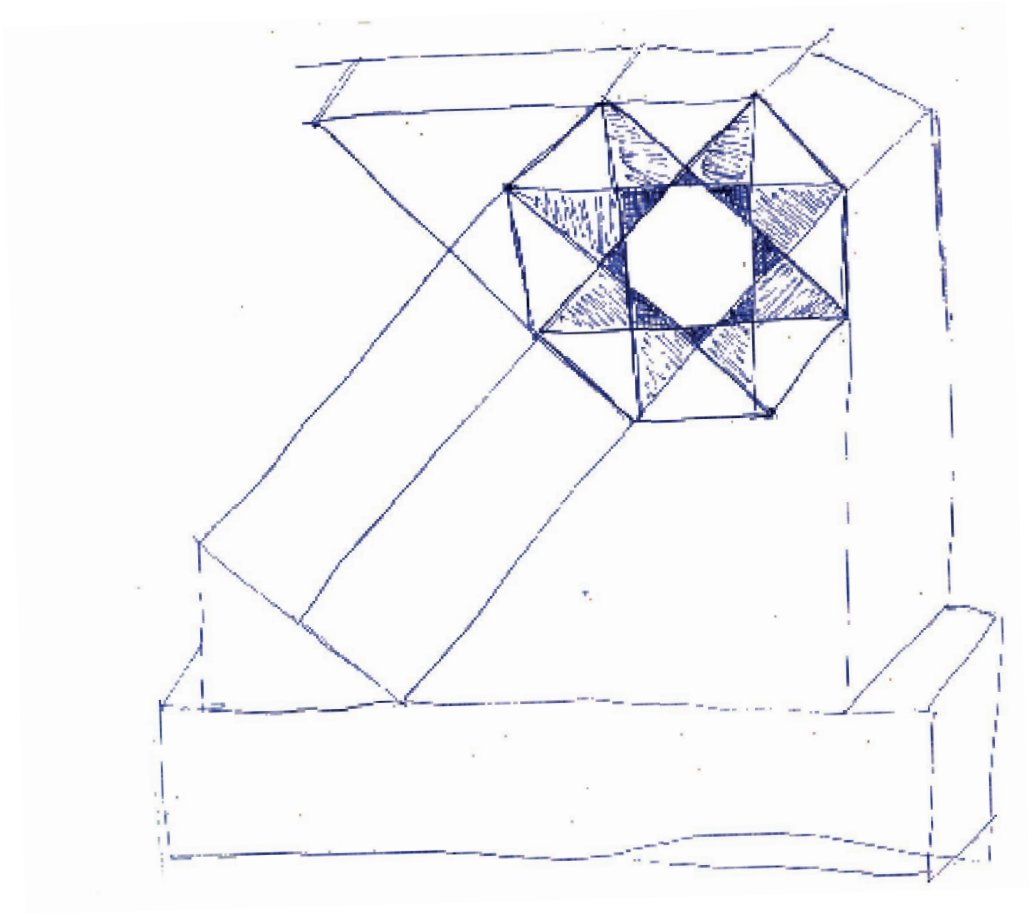
Neo-Austrians



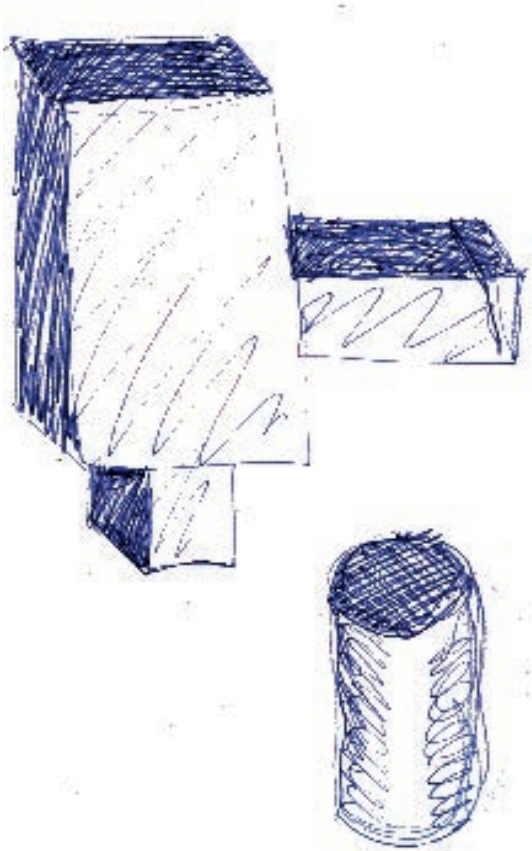
Euro Trader



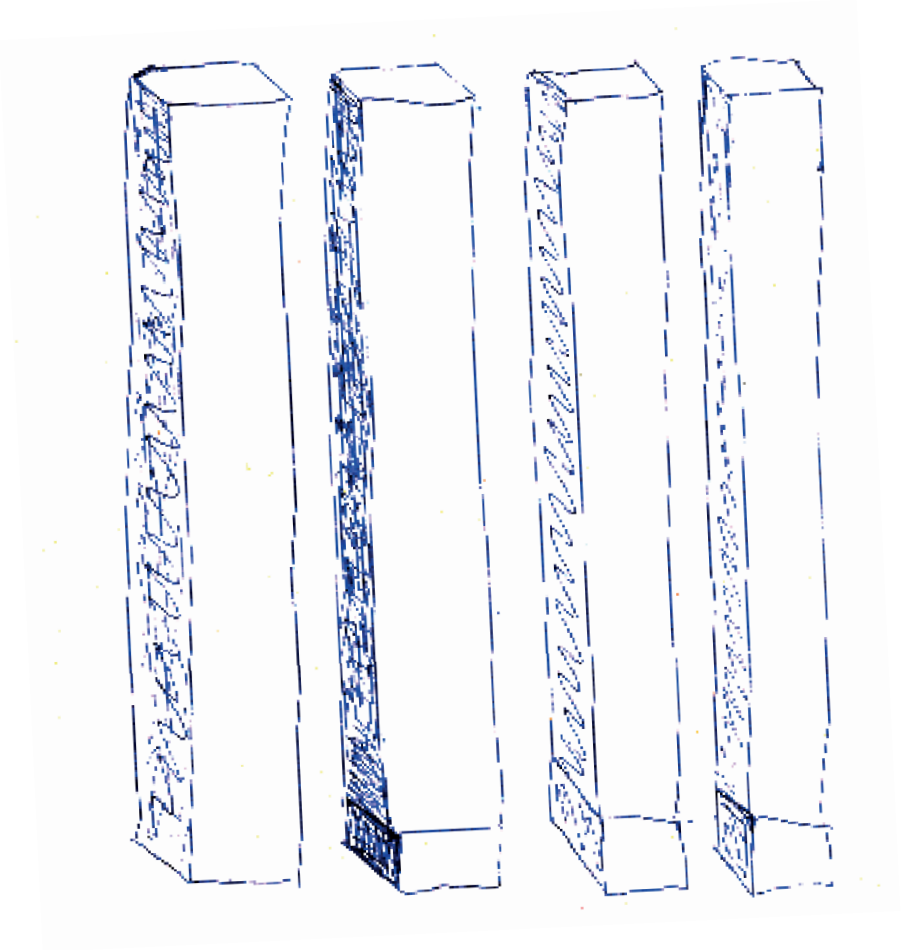
Stock Market



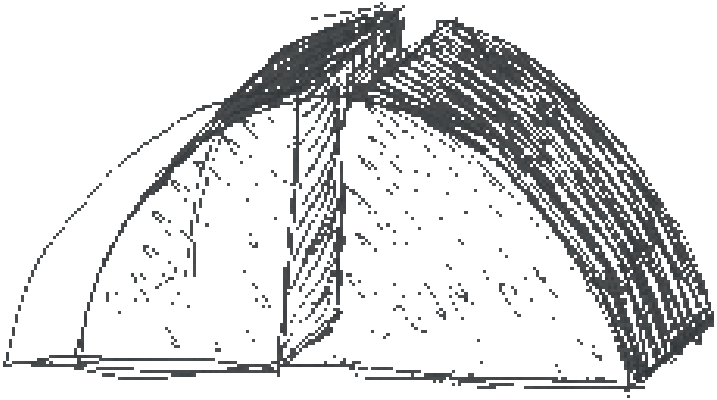
Candlestick Chart



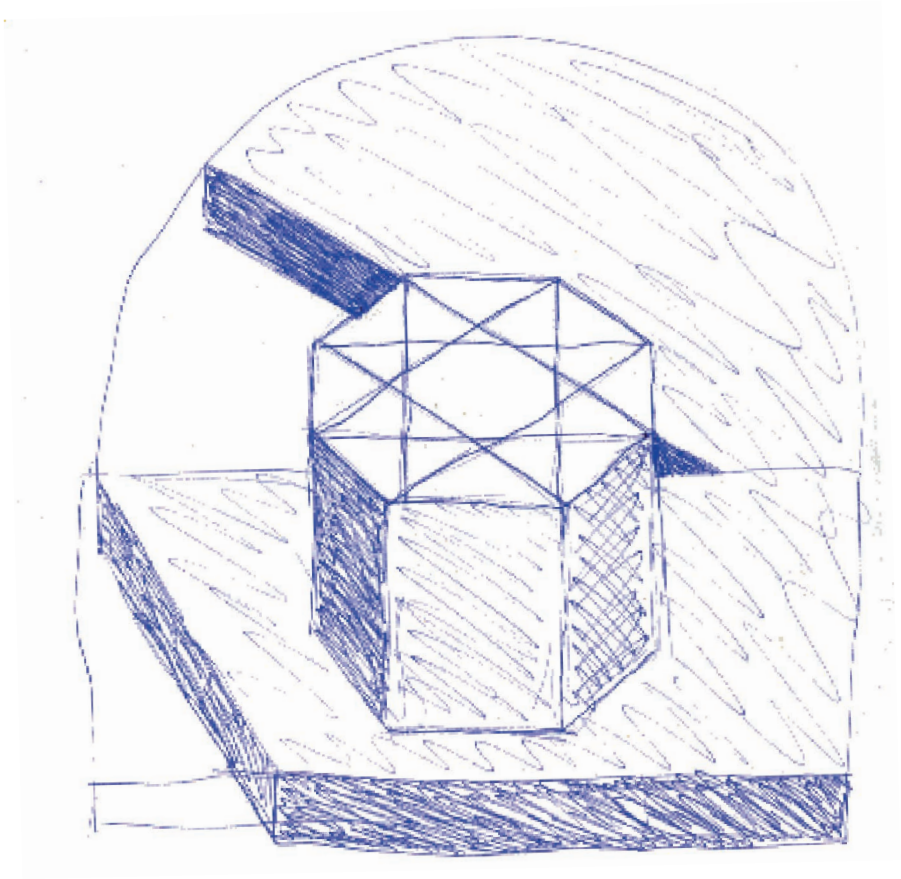
Chicago Boys



Tax Assessment Period



Free Market Regulations



Alle Zeichnungen wurden mit Kugelschreiber auf Papier angefertigt.

Mit Außnahme von:

Cash Flow
Kugelschreiber und Graphit auf Papier.

Priority Client, *Supply and Demand*, *St. Galler Management-Model*, *Key Commodity* und *Real Capital*
Graphit auf Papier.

Vielen Dank an Cornelia Melzer für die Unterstützung.

Heft Nr. ... von 30

Auflage limitiert auf 30 Stück

2024

Dresden